

RS OGH 1928/2/28 1Ob167/28, 4Ob276/97k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.02.1928

Norm

ABGB §1026

Rechtssatz

Zur Auslegung des § 1026 ABGB. Das Wort "auch" zu Anfang des § 1026 ABGB läßt schließen, daß die festgesetzte Wirkung (Aufhebung der Vollmacht bei Handlungsunfähigkeit, Widerruf und Tod des Gewalthabers) in jedem der drei Fälle des § 1025 ABGB einzutreten hat.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 167/28

Entscheidungstext OGH 28.02.1928 1 Ob 167/28

Veröff: SZ 10/33

- 4 Ob 276/97k

Entscheidungstext OGH 28.10.1997 4 Ob 276/97k

Beisatz: Das "Auch" am Beginn von § 1026 ABGB muß keineswegs auf die in § 1025 ABGB genannten Beendigungsfälle bezogen werden, sondern es liegt viel näher, einen Bezug zur gemeinsamen Überschrift beider Paragraphen ("Inwiefern die Verbindlichkeit fort dauere") herzustellen. Beide Bestimmungen regeln Fälle des Fortdauerns: § 1025 ABGB gegenüber Machtgeber und Dritten; § 1026 ABGB nur gegenüber Dritten. (T1) Veröff: SZ 70/224

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1928:RS0025083

Dokumentnummer

JJR_19280228_OGH0002_0010OB00167_2800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at